



EINBLICK

DAS HÜNENBERGER MAGAZIN

- 4 Das will der Gemeinderat in den nächsten vier Jahren verwirklichen
- 8 Die Musikschule Hünenberg feiert



Gemeinde Hünenberg

3/2019



Freitag, 6. September 2019, 20.00 Uhr
Lucas Marsand
 Singer & Songwriter trifft auf Klassikduo

Freitag, 6. September 2019, 20.00 Uhr
 Reformiertes Kirchenzentrum, Hünenberg
 Eintrittspreise: Erwachsene CHF 35.—, Jugendliche CHF 15.—
 Online-Reservation: www.kultur-huenenberg.ch
 Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44, Abendkasse



Als Gitarrist und einer der Songwriter der Band «Dada Ante Portas» wurde Lucas Marsand bekannt. Nach 20 Jahren Bandgeschichte hat er sein erstes Soloalbum «My Way Back Home» veröffentlicht. Die Songs von Lucas Marsand erzählen vom Leben inspirierte Geschichten. Und dies facettenreich mit berührenden Balladen, mitreisenden Liedern, melancholischen und euphorischen Momenten. Der Musiker hat ein Flair für grosse Popmelodien und berührt mit seiner unverkennbaren, ehrlichen und direkten Stimme.

Aktuell ist Lucas Marsand mit der Pianistin Stefanie Burgener und dem Cellisten Jodok Vuille (Klassikduo Piacé) unterwegs. Daraus entsteht eine besondere Synergie von Pop und Klassik. Auf das Wesentliche reduziert, mit Natürlichkeit, Professionalität und Herzblut interpretiert, kreieren die Drei eine stimmungsvolle und intime Atmosphäre.



Donnerstag, 14. November 2019, 19.00 Uhr
«s'Znachtässe» (Gasthütte Zoll-Huus)
 mit Max Huwyler

Donnerstag, 14. November 2019, 19.00 Uhr
 Gasthütte Zoll-Huus, Zollweid 2, Hünenberg
 Eintrittspreise: Erwachsene CHF 80.—, Jugendliche CHF 60.—
 inkl. Essen und Unterhaltung, exkl. Getränke
 Online-Reservation: www.kultur-huenenberg.ch
 Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44
 Keine Abendkasse, da die Platzzahl beschränkt ist.



Kultur Hünenberg

Unterstützt vom
Kanton Zugwww.kultur-huenenberg.ch

Zum beliebten Abend mit Essen und literarischer Unterhaltung lädt dieses Jahr die Gasthütte Zoll-Huus mit ihren traditionellen und modernen Schweizer Gerichten ein.

Max Huwyler ist 1931 in Zug geboren und dort aufgewachsen. Er lebte ab 1980 für 24 Jahre mit seiner Frau und Kindern im schönen Gemeindeteil Hünenberg See. Er war Sekundarlehrer und parallel dazu Schriftsteller. Max Huwyler mag die kleine Form:

«ich atme/diese Landschaft ein/und habe daran/zu beißen.»

Wir werden von Geschichten und gegenwärtigen gesellschaftlichen Motiven hören. Freuen wir uns auf einen ganz besonderen und unterhaltsamen Abend.

EINBLICK
 Das Hünenberger Magazin

Impressum

- Redaktion/Produktion:** Guido Wetli, Gemeindeschreiber, Chamerstrasse 11, Postfach 261, 6331 Hünenberg.
 Telefon: 041 784 44 00; Telefax: 041 784 44 99. Mail: info@huenenberg.ch
 FT-communications, Postfach 751, 6331 Hünenberg.
 Telefon: 079 340 68 34. Mail: truetsch@ft-communications.ch
- Herausgeberin:** Gemeinde Hünenberg, Chamerstrasse 11, Postfach 261, 6331 Hünenberg.
- Gestaltung:** Marcel Dahinden, Visual Studio, Moosmattstrasse 4, 6331 Hünenberg.
 Telefon: 041 743 24 43. Mail: dahinden.marcel@visual-studio.ch
- Fotografie:** Andreas Busslinger, Schmidhof 2, 6340 Baar.
 Telefon: 041 761 79 51. Mail: andy.busslinger@bluewin.ch, www.andreasbusslinger.ch
- Druck:** Druckerei Ennetsee, Bösch 35, 6331 Hünenberg, Telefon: 041 781 22 44
- Inserate:** Rolf Brügger Medienberatung, Alpenblick 10, 6330 Cham.
 Telefon: 041 781 57 57. Mail: rolf.bruegger@bruegger-medien.ch
- Mediendaten:** Erscheint viermal jährlich: Februar, Mai, August, Oktober.
 Inserate- und Redaktionsschluss jeweils zwei Monate vor Erscheinen.
- Auflage:** 4'500 Exemplare, in alle Haushaltungen der Gemeinde Hünenberg.
- Titelbild:** Die Weinrebenkapelle in Hünenberg.



Gemeinde Hünenberg

EINBLICK 3/2019

4 DIE MEHRJAHRESZIELE DES GEMEINDERATS



Welche Ziele verfolgen in den nächsten vier Jahren die zwei Gemeinderätinnen und drei Gemeinderäte? An einer Klausurtagung haben sie gemeinsam die Hauptstossrichtung in Form von Mehrjahreszielen festgelegt. Am Motto der Gemeinde «ein Hü besser» halten sie fest.

8 50 JAHRE MUSIKSCHULE HÜENBERG

Am 14. Mai 1969 entschied der Gemeinderat, auf das Schuljahr 1969/70 eine eigene Musikschule einzuführen. Sie entwickelte sich über die vergangenen 50 Jahre zu einer Erfolgsgeschichte. Für das Jubiläumsjahr 2019/20 hat ein OK verschiedene Veranstaltungen geplant.

9 DER VEREIN



Der Blauring Hünenberg besteht aus sieben verschiedenen Altersgruppen und den jüngsten Jublinas. Er zählt über 100 Kinder und mehr als 30 Leiterinnen, die voller Engagement ihre Aufgaben erfüllen. Die Höhepunkte des Jahres bilden die zwei Lager.

10 NETZ ALTER



Die Jahrgängervereinigung 1952 mit dem Motto «mit 66 Jahren fängt das Leben an» traf sich in diesem Jahr erneut und unternahm einen Rundgang durch die Gemeinde. Und die Hünenbergerinnen und Hünenberger mit dem Jahrgang 1953 trafen sich im Mai dieses Jahres zu ihrem ersten Jahrgangstreffen.

14 VELOTOUR MIT DEM GEMEINDERAT



Zum ersten Mal fand dieses Jahr eine Velotour mit dem Gemeinderat statt. Diese erfolgte an Stelle der bisherigen Gesprächsrunden mit dem Gemeinderat. Ziel der Velotour war es, den interessierten Hünenbergerinnen und Hünenbergern die der Einwohnergemeinde gehörenden Grundstücke zu zeigen und über sonst Wissenswertes am Weg zu informieren.



**Liebe Hünenbergerin
Lieber Hünenberger**

Mitte Mai reiste ich mit meiner Kollegin, meinen Kollegen und unserem Gemeindeschreiber für eine zweitägige Gemeinderatsklausur auf den Seelisberg. Der Hotelier schenkte jedem von uns zur Begrüssung ein Paar Socken mit dem Spruch: «Machen Sie sich auf die Socken»!

Das war ohnehin unsere Absicht. Am ersten Tag nahmen wir uns als neu zusammengesetztes Gemeinderatskollegium Zeit für unsere Teambildung. Am zweiten Tag standen die Überarbeitung der Leitbilds und die Festlegung der Hauptstossrichtung 2019 bis 2022 in Form von Mehrjahreszielen auf dem Klausurplan. Wir setzten uns intensiv miteinander und mit unseren neuen Zielen auseinander. Wir haben auch über das bisherige Motto «Hünenberg – ein Hü besser» diskutiert. Dieser vor acht Jahren formulierte Leitgedanke ist in der Zwischenzeit zu einer eigentlichen «Marke» geworden. Wir waren uns deshalb schnell einig, diese Marke auch für die neue Amtsperiode als Leitgedanke zu übernehmen. Ein Hü besser zu sein», ist nach wie vor Motivation und Ansporn von Gemeinderat und Verwaltung, Überdurchschnittliches zu leisten. Als Team enger zusammengewachsen, mit äusserst positivem Schwung sowie einem Koffer voller Ideen und natürlich auch viel bevorstehender Arbeit reisten wir wieder ins Gemeindehaus zurück.

Inzwischen haben wir mit der operativen Gemeindeleitung unsere Mehrjahresziele verfeinert und Massnahmen dazu formuliert. Auf den folgenden Seiten können Sie sich einen Einblick unserer Ziele verschaffen. Nach den Sommerferien werden wir die erwähnten Inhalte im Rat verabschieden und auf der gemeindlichen Website aufschalten. Damit haben wir unseren Fokus auf der Zielscheibe gesetzt. Mit unserer Stossrichtung hoffen wir, fürs Hünenberger Gemeinwohl ins Schwarze zu treffen und dass Sie zufrieden sind mit unserer Arbeit. Die warmen Socken aus dem Seelisberg legen wir nun etwas zur Seite und geniessen einen hoffentlich schönen Spätsommer. Auch Ihnen wünsche ich noch ein paar schöne Sommertage und freue mich, Sie an der einen oder anderen Veranstaltung in Hünenberg anzutreffen und mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Renate Huwyler, Gemeindepäsidentin

Das sind die Mehrjahresziele des Gemeinderates

Die zwei Gemeinderätinnen und drei Gemeinderäte haben die Mehrjahresziele festgelegt.
Im Mittelpunkt steht dabei die Ortsplanungsrevision.



**RENATE
HUWYLER**
Gemeindepräsidentin
und Vorsteherin
Präsidiales und
Finanzen



**THOMAS
ANDEREGG**
Vizepräsident und
Vorsteher Bau
und Planung



**CLAUDIA
BENNINGER BRUN**
Vorsteherin Soziales
und Gesundheit



**DANIEL
GYGLI**
Vorsteher Bildung



**HUBERT
SCHULER**
Vorsteher Sicherheit
und Umwelt



Renate Huwyler



Renate Huwyler

Als Gemeindepräsidentin und Finanzvorsteherin stehen für mich GESUNDE FINANZEN und der EINBEZUG DER BEVÖLKERUNG in die Gemeindeentwicklung an erster Stelle.

Im Leitbild haben wir die Verhältnismässigkeit von Steuereinnahmen und Angeboten verankert. Ein gesunder, solider Finanzhaushalt ist die Grundlage für unsere Angebotspalette. Die Einnahmenseite möchten wir mit der Aufwertung und Verdichtung der Arbeitsgebiete Bösch und Moosmatt und der Bewirtschaftung der gemeindlichen Grundstücke verbessern. Es stellt sich konkret die Frage, ob wir im alten Gemeindehaus bleiben oder ein neues hinter der Bushaltestelle Dorf auf der Maihölzliwiese bauen. Den Bebauungsplan Maihölzli mit zwei Gebäuden (inklusive 30 Prozent Anteil preisgünstiger Wohnungsbau) hat das Hünenberger Stimmvolk bereits genehmigt. Zudem beraten wir aktuell im Gemeinderat, wie wir das gemeindeeigene Bauland im Gebiet Rony weiterentwickeln wollen.

Es laufen und stehen einige Sanierungsprojekte an. Dazu müssen wir die Nettoverschuldung (Fremdkapital – Finanzvermögen = Nettoschuld) gut im Auge behalten. Unser Finanzziel ist, die Investitionen im Verwaltungsvermögen (Vermögenswerte wie Gebäude, welche unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen) im langjährigen Durchschnitt mit gemeindlichen Einnahmen zu finanzieren.

Der Dialog mit den Hünenbergerinnen und Hünenbergern, unseren Vereinen und Organisationen, Kantonsratsmitgliedern und Parteipräsidien sowie dem Gewerbe und der Wirtschaft liegt mir sehr am Herzen. Dafür haben wir auch das Gefäss «Gesprächsrunde mit dem Gemeinderat» geschaffen. Kürzlich haben wir mit grossem Erfolg die Gesprächsrunde im Rahmen einer Velotour mit dem Gemeinderat durchgeführt. Solche unkomplizierten und wertvollen Begegnungsmöglichkeiten wollen wir auch in Zukunft anbieten. Die nächste Gesprächsrunde findet am Samstagmorgen, 9. November 2019, statt. Dafür können Sie gerne ein Thema einbringen. Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Ortsplanungsrevision werden Sie verschiedene Male Gelegenheit haben, Ihre Meinung zur Entwicklung unserer Gemeinde zu äussern. Wir wollen auch weiterhin den persönlichen Kontakt mit Ihnen pflegen und haben uns zudem zum Ziel gesetzt, den Kontakt mit und zwischen den Hünenberger Firmen weiter zu stärken.

Sie alle sind unsere Kundinnen und Kunden und wir versuchen, für Sie auch in der laufenden Amtsperiode «ein Hü besser» zu sein. Als Gemeindepräsidentin habe ich immer ein offenes Ohr für Sie. Sie können über den Gemeindeschreiber einen Termin mit mir vereinbaren (Telefon 041 784 44 00). Ich freue mich auf Sie.



Thomas Anderegg

Thomas Anderegg

ORTSPLANUNGSREVISION

«Bund, Kantone und Gemeinden sorgen dafür, dass der Boden häuslicher genutzt und das Baugebiet vom Nichtbaugebiet getrennt wird. Sie stimmen ihre raumwirksamen Tätigkeiten aufeinander ab und verwirklichen eine auf die erwünschte Entwicklung des Landes ausgerichtete Ordnung der Besiedlung. Sie achten dabei auf die natürlichen Gegebenheiten sowie auf die Bedürfnisse von Bevölkerung und Wirtschaft.» Was in Art. 1 des Raumplanungsgesetzes einfach beschrieben ist, entpuppt sich je länger je mehr als anspruchsvoller Auftrag.

Mit der anstehenden Ortsplanungsrevision wird die räumliche Entwicklung der Gemeinde Hünenberg für die nächsten 15 Jahre festgelegt. Insbesondere auf Grund des vom Kantonsrat faktisch beschlossenen Einzonungsstopps wird es unsere Aufgabe sein, das bevorstehende Wachstum innerhalb des bestehenden Siedlungsgebietes aufzunehmen. Der Fokus dieser Ortsplanungsrevision liegt also auf der Siedlungsentwicklung nach innen. Es sind unter Einbezug der Bevölkerung Weichenstellungen für eine qualitätsvolle räumliche Entwicklung vorzunehmen. Zusammen mit dem ausgewählten Planerteam «WEITSICHT» (ewp AG, Effretikon) wollen wir diese Herausforderung erfolgreich meistern.

ENTWICKLUNG DER ARBEITZZONEN

Die Reserven der Arbeitszonen in Hünenberg sind beschränkt. Über die Hälfte davon ist zurzeit nicht verfügbar. Eine effiziente Nutzung der vorhandenen und nutzbaren Arbeitsflächen ist daher besonders wichtig. Sowohl Gemeinde als auch die dort ansässigen Grundeigentümer und Unternehmen sind gefordert, das teilweise brachliegende Potenzial auszuschöpfen. Erste wichtige Schritte auf einem nicht einfachen Weg sind vollbracht. Die Chance ist erkannt, nun müssen wir sie auch nutzen.

SANIERUNG UND ERWEITERUNG SCHULHAUS RONY

Die Bauarbeiten haben im März 2019 begonnen und verlaufen nach Plan. Der Neubau des Rony nimmt sichtbare Formen an und die Turnhalle wird bis im Herbst 2019 saniert sein. Bis im Frühjahr 2021 rechnen wir mit dem Bezug der 3. Etappe und im Sommer 2021 mit der Fertigstellung der Umgebung und Spielplätze.

Mehrjahresziele des Gemeinderates

Claudia Benninger Brun

WOHNEN UND LEBEN IM ALTER

Wir werden die begonnenen Projekte weiterführen und intensivieren. Die Fachstelle Alter unter der Leitung von Franziska Roos Muff hat sich in den letzten Jahren etabliert und ist auch in Zukunft Koordinationsstelle für die unterschiedlichen Angebote. In der angelaufenen Legislatur legen wir den Fokus aufs Wohnen mit Unterstützungsmöglichkeiten für ältere Menschen. Die Planung des Lindenparks II begleiten wir aktiv. Daneben wollen wir der älteren Bevölkerung eine barrierefreie Teilhabe am Dorfleben ermöglichen und überprüfen in diesem Zusammenhang die gemeindliche Infrastruktur. Wir fördern präventive Angebote, Dienstleistungen und gegenseitige Hilfe.

KIND UND FAMILIE UNTERSTÜTZEN

Nachdem der Gemeinderat 2018 die Einführung von Betreuungsgutscheinen für Kindertagesstätten (Kitas) beschlossen hat, werden wir diese 2020 einführen. Im Wissen dass die Familienphase mit Kindern im Vorschul- und Schulalter eine herausfordernde und sensible Lebensphase ist, wollen wir Familien während dieser Zeit gezielt unterstützen.

MITWIRKEN BEI DER ORTSPLANUNG

Die neue Ortsplanung ist bereits gestartet. Wir werden aus den unterschiedlichen Altersgruppen Ideen abholen und so die räumliche Planung mit der gesellschaftlichen Perspektive ergänzen. So ist geplant, die Meinung von Jugendlichen und Seniorinnen und Senioren einzuholen und diese in die Ortsplanung einfließen zu lassen.



Claudia Benninger Brun



Dany Gygli

Dany Gygli

LEISTUNGSVEREINBARUNG

Der Bildungsrat des Kantons Zug definierte im Frühjahr 2018 strategische Entwicklungslinien mit Zielsetzungen und Massnahmen für die Zuger Volksschulen 2018 bis 2022. Andererseits formulierten alle Zuger Gemeinden für den gleichen Zeitraum eine gemeinsame ICT-Strategie für die gemeindlichen Schulen des Kantons Zug. Diese Dokumente bildeten eine wichtige Grundlage bei der Formulierung der strategischen Ziele in der Leistungsvereinbarung zwischen Gemeinderat und Schulleitung für die

Schuljahre 2018/19 bis 2021/22. Im Fokus dieser Leistungsvereinbarung stehen

- die Einführung und Umsetzung des Lehrplans 21,
- die Umsetzung der ICT-Strategie, damit verbunden die Einführung des One-to-One-Computings ab der 5. Primarklasse per Schuljahr 2020/21 und somit die Entwicklung unserer Schulen zu einem Ort, wo der verantwortungsvolle Umgang, das Lernen, Lehren und Arbeiten mit digitalen Werkzeugen und Medien selbstverständlich ist,
- die aktive Förderung von Bewegung, Musik und Kreativität im Schulalltag,
- das Optimieren von Strukturen, um herausfordernde Schulsituationen noch besser bewältigen zu können,
- die Abstimmung der aktuellen Angebote der familienergänzenden Betreuung auf die Bedürfnisse der Schulen und bedarfsorientierte Weiterentwicklung der schulischen Unterstützungsangebote in Zusammenarbeit mit «Familie plus»,
- die Umsetzung des Personalentwicklungskonzepts, um weiterhin als attraktiver Arbeitgeber zu gelten und somit bestens qualifiziertes Lehrpersonal gewinnen und erhalten zu können, sowie
- die Entwicklung eines zeitgemässen Kommunikationskonzepts zur Erhaltung eines positiven Schulimages.

SCHULSTANDORT MATTEN

Um den Schulstandort Matten zu erhalten, wurde vor gut zehn Jahren ein Tagesschulangebot eingeführt. Es ist unser Ziel, die Tagesschule Matten auch in Zukunft so attraktiv zu gestalten, dass sie dazu beiträgt, diesen wichtigen sozialen Begegnungsort in Unterhünenberg zu erhalten. Deshalb soll die Einführung einer Basisstufe auf das Schuljahr 2021/22 hin geprüft werden, damit die Kinder aus Unterhünenberg nicht mehr in einen Dorf-Kindergarten gefahren werden müssen, sondern von Anfang an die Schule im Matten besuchen können. Weiter soll für die kostenpflichtige Tagesschule (betrifft nur Betreuungsangebot) auch ein einkommensabhängiger Tarif geprüft und die Infrastruktur im Schulhaus Matten aufgewertet werden.

Hubert Schuler

Aristoteles versteht unter Politik das dem Menschen angeborene Streben nach dem Leben in der Gemeinschaft mit Freunden.

Als neuer Gemeinderat konnte ich mit einer guten Verwaltung und mit sinnvollen Strukturen starten. Die Mehrjahziele des Gemeinderates und meiner Abteilung sind noch in Bearbeitung und ich freue mich darauf, diese bald darlegen zu können. Selbstverständlich habe auch ich Legislaturziele, für welche ich mich als Vorsteher Sicherheit und Umwelt – aber auch als Gemeinderat – für ganz Hünenberg, einsetzen werde. Sicherheit ist ein wichtiges Gut. Dafür müssen wir uns jetzt überlegen, welche Herausforderungen in zehn oder zwanzig Jahren auf uns zukommen. Was bedeute die ganze Cyber-Entwicklung für unsere Bevölkerung? Wie wird das Zusammenleben unserer Gesellschaft in 30 Jahren sein? Welche Veränderungen müssen wir mit dem Klimawandel berücksichtigen? Einheimische Pflanzen oder invasive Neophyten? Welche Strategien haben wir gegen artfremde Insekten, welche unsere Kulturen und unsere Natur schädigen? Dies sind Fragen, welche jetzt gestellt und mit entsprechenden Massnahmen angepackt werden müssen.



Hubert Schuler

MEINE PERSÖNLICHEN ZIELE

Ich will Begegnungsorte mitgestalten und erweitern, bei welchen sich die verschiedensten Bevölkerungsgruppen treffen und austauschen können.

Ich setze mich ein, dass die einheimische Biodiversität in Hünenberg auf öffentlichem und privatem Grund stark geschützt und gefördert wird.

Ich will mitentscheiden, dass die vielen bestehenden Naturpunkte in Hünenberg für Mensch, Tier und Pflanzen so vernetzt werden, damit ganz Hünenberg den Nutzen erlebt.

Ich setze mich ein, dass Hünenberg eine lebenswerte und steuer-günstige Zentralschweizer Gemeinde mit hohem Freizeitnutzen bleibt. Ich setze mich ein, dass die Arbeitsgebiete Bösch und Moosmatt sich so entwickeln können, damit weitere qualifizierte Stellen entstehen. Begegnungen mit der ganzen Bevölkerung sind mir wichtig. Politik bedeutet für mich, miteinander im Austausch zu sein.



Der Kinderchor der Musikschule Hünenberg.

50-Jahr-Jubiläum der Musikschule

Bevor Hünenberg über eine eigene Musikschule verfügte, wurden die Kinder an der damals bereits bestehenden Musikschule Cham unterrichtet. Diese wies ein erfreuliches Wachstum aus, das aber dazu führte, dass nicht genügend Musiklehrpersonen gefunden werden konnten. Im Frühjahr 1968 informierte der damalige Chamer Gemeinderat den Hünenberger Rat, dass infolge des Lehrermangels keine neuen Schülerinnen und Schüler aus Hünenberg mehr unterrichtet werden könnten. Damit aber keine Härtefälle entstünden, erklärten sich die Chamer bereit, gegen Übernahme des «Subventionstreffnisses», das bis anhin von der Gemeinde Cham bezahlt wurde, die Hünenberger Musikschülerinnen und -schüler bis zum Ende ihrer Primar- oder Sekundarschulzeit weiter zu unterrichten.

Am 14. Mai 1969 entschied der Gemeinderat Hünenberg, auf das Schuljahr 1969/70 eine eigene Musikschule einzuführen. Aus heutiger Sicht als Kuriosum galt, dass die Schulgelder noch lange Zeit durch die Lehrpersonen selber eingezogen werden mussten. Mit der Organisation und Durchführung des Musikschulunterrichts wurde zunächst die Schulkommission beauftragt. Am 14. November 1973 fand die erste Sitzung der neu gegründeten Musikschulkommission statt, welche sich fortan um die Weiterentwicklung der Musikschule kümmerte.

50 JAHRE
MUSIKSCHULE HÜNENBERG

Auf das Schuljahr 1974/75 wurde die musikalische Ausbildung systematisch in Elementar-, Instrumental- und Ensembleunterricht aufgliedert. Diese Struktur hat sich bis heute bewährt und wird schweizweit an allen Musikschulen praktiziert. Die Musikschule Hünenberg entwickelte sich über die vergangenen 50 Jahre zu einer Erfolgsgeschichte. Heute zählt sie rund 1'000 Fachbelegungen, die von 36 professionell ausgebildeten Musiklehrpersonen unterrichtet werden. Mit jährlich rund 60 Veranstaltungen trägt sie zudem wesentlich zum gemeindlichen Kulturleben bei.

Für das Jubiläumsjahr 2019/20 hat ein OK verschiedene Veranstaltungen geplant. Am Freitag, 6. September 2019, findet auf dem Areal des Ziegelei-Museums in Hagendorn ein Klangweg statt. Vom Wahlfach Werken der 2. Oberstufe der Schulen Hünenberg wurden eigens für diesen Anlass Instrumente geplant und gebaut. Diese werden der Öffentlichkeit an dieser Veranstaltung präsentiert und bespielt. Vom 13. bis 15. Dezember 2019 wird in der evangelisch-reformierten Kirche Hünenberg unter Mitwirkung von Schülerinnen und Schülern sowie Musiklehrpersonen «D'Zäller Wiehnacht» aufgeführt.

Am 27. Mai 2020 wird die Fachschaft der Tasteninstrumente ein Klavier-Open-Air veranstalten. In der Woche vom 25. bis 29. Mai 2020 ist der Musikwagen des Luzerner Sinfonieorchesters in Hünenberg zu Gast, in welchem die Primarschülerinnen und Primarschüler die Musik und ihre Instrumente neu entdecken können. Abgerundet werden diese Workshops durch Pausenplatzkonzerte von Musikerinnen und Musikern des Luzerner Sinfonieorchesters. Vom 26. bis 28. Juni 2020 schliesslich findet das Jubiläumswochenende statt. Am Freitagabend wird mit einer «Stubete» im Restaurant Degen gestartet (u.a. mit der Mitwirkung der Trachtengruppe Hünenberg), am Samstagabend ist im Saal «Heinrich von Hünenberg» der Gala-Abend und am Sonntagmorgen gibt es – ebenfalls im Saal «Heinrich von Hünenberg» – einen Brunch zu klassischer Salonmusik. Die Musik wird von Lehrpersonen der Musikschule vorgetragen. Zu Gast wird voraussichtlich auch eine Vertretung der Musikschule unserer slowakischen Partnerstadt Banska Stianvica sein. Sämtliche Veranstaltungen sind öffentlich und wir freuen uns, möglichst viele Hünenbergerinnen und Hünenberger begrüßen zu können.

Beat Bürgi, Musikschulleiter

Blauring Hünenberg – Ein Verein voller Lebensfreu(n)de

Der Blauring Hünenberg ist eine Jugendorganisation für Mädchen und gehört zum Verein Jungwacht Blauring Schweiz. Ab der zweiten Klasse können motivierte Mädchen bei uns mitmachen und sich voll und ganz nach unserem Motto «Forever young and fun» ausleben.

Das Blauringleben spielt sich hauptsächlich in den Gruppenstunden ab. Die Kinder sind in einer Gruppe mit Gleichaltrigen und treffen sich jeden zweiten Samstag zu einer Gruppenstunde. Die Betreuung übernehmen mehrere Leiterinnen, welche in Leiterkursen gezielt für ihre Aufgaben ausgebildet wurden. So können sie mit viel Erfahrung und neuen Ideen den Kindern ein spannendes Freizeitprogramm bieten. Die Gruppenstunden sind äusserst vielfältig: Sei es ein Nachmittag mit Bräteln und Singen am Feuer im Wald oder eine abkühlende Wasserschlacht im Sommer. Bei Regen und Kälte dient der Blauringraum unterhalb der katholischen Kirche als geeigneter Treffpunkt: So können zum Beispiel Muffins jeglicher Art gebacken werden oder man lässt sich bei einem Wellness-Tag verwöhnen. Ebenfalls Teil von Blauring Hünenberg sind die Jublinas. Dies ist eine Vorstufe des Blaurings und steht allen Mädchen, die ebenfalls Blauringluft schnuppern möchten, ab dem Kindergarten offen. Die Jublinas treffen sich einmal im Monat zu einer Gruppenstunde, welche durch ehemalige Leiterinnen vom Blauring betreut werden.

Der Blauring besteht inzwischen aus sieben verschiedenen Altersgruppen und den jüngsten Jublinas. So zählt der Blauring Hünenberg über 100 Kinder und mehr als 30 Leiterinnen, die voller Engagement ihre Aufgaben erfüllen.

DIE HÖHEPUNKTE

Die Höhenpunkte des Jahres bilden die zwei Lager. An Auffahrt reisen alle Kinder und Leiterinnen mit dem Fahrrad in die nahe Umgebung ins so genannte «UFLA». Während drei Tagen erleben die Kinder eine tolle Zeit im Wald. Geschlafen wird im Zelt und gekocht auf dem Lagerfeuer. Im diesjährigen UFLA reisten wir durch alle Festtage des Jahres. Das zweite Highlight ist das Sommerlager, genannt «SOLA», das immer in der ersten Sommerferienwoche stattfindet. Mit Sack und Pack macht sich der Blauring dann auf den Weg. Die Reise führt uns jeweils in ein grosses Lagerhaus irgendwo in der Schweiz. Dieses Jahr reisten wir ins «alte Ägypten». Zum Lager gehören Spiel und Sport gemäss J+S wie Wanderungen und sonstige Aktivitä-



ten in der Natur. Das Singen am Lagerfeuer gehört selbstverständlich auch dazu. Solche Erlebnisse werden den Kindern noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Während des Jahres nimmt der Blauring aktiv am Dorfleben teil. An der Chilbi werden lustige Spiele angeboten, während am Weihnachtsmarkt feine Lebkuchen und selbstgemachte Adventskränze verkauft werden. Bei Scharanlässen können die Kinder Kontakte zwischen den verschiedenen Gruppen knüpfen und pflegen, Freunde fürs Leben kennenlernen, gemeinsame Abenteuer erleben und sich voll und ganz in der Natur entfalten.

Für zusätzliche Informationen besuchen Sie unsere Website www.blauringhuenenberg.ch oder schauen Sie am Samstag, 7. September 2019, 14.00 Uhr, am Jublatag auf dem Platz vor der katholischen Kirche persönlich bei uns vorbei. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Für den Blauring Hünenberg:
Jenny Pfister und Svenja Leuthard,
Scharleitung



Die Mädchen fühlen sich im Blauring wohl.

Club52: Ausflug vom 9. Mai 2019

Die 2018 mit dem Jahrgang 1952 unter Mitwirkung der gemeindlichen Fachstelle Alter mit dem Motto «mit 66 Jahren fängt das Leben an» gestartete Jahrgängervereinigung fand in diesem Jahr eine Fortsetzung.



Der Club52 auf dem Themenweg.

Am 9. Mai 2019 mittags trafen sich 32 «junggelebene 52er» zu einer gemütlichen und informativen Wanderung durch das Gebiet von Hünenberg See. Nach einem Begrüssungskaffee und einer kurzen Information führte uns Joseph Schuler entlang dem Hü-

nenberger Themenweg durch unseren süd-östlich gelegenen Gemeindeteil bis in die Langrüti. Unterwegs erfuhren wir historisch interessante Gegebenheiten. Bei der in der Langrüti seit über 100 Jahren angesiedelten Firma Lustenberger & Dürst AG gab es einen Apéro riche. Richard Gander, Geschäftsführer und Eigentümer der Firma, führte uns durch die Firmenphilosophie, in der Tradition und Innovation wichtige Erfolgsfaktoren sind. Hinter jedem Produkt steckt eine Geschichte, die dem Kunden ein Gefühl der Dazugehörigkeit vermitteln soll. Anschliessend besichtigten wir den Park in der Langrüti. Durch das Kunstprojekt «Parkzeit» werden in losen Abständen Ausstellungen organisiert. Nebst Kunst stehen auch hier Innovation und Erleben im Mittelpunkt. Die Teilnehmenden genossen das gemütliche Zusammensein und kehrten am Abend zufrieden und erfüllt mit vielen neuen Eindrücken nach Hause zurück. Der nächste Anlass findet am 24. Oktober 2019 statt.



Beim ersten Treffen im Jahr 2018 war beschlossen worden, sich in Zukunft in regelmässigen Abständen zu treffen. Das OK legte organisatorische Grundsätze fest, die einstimmig gutgeheissen wurden. Auf der Website der Gemeinde Hünenberg sind die Grundsätze und Berichte einsehbar unter Club52 (in der Suchmaske Club52 eingeben).

Wir würden uns freuen, wenn wir von allen «52ern» die E-Mailadressen bekommen könnten (Meldung an alouis.rast@gmail.com).

*Für den Club 52:
Alois Rast*

«mit 66 Jahren fängt das Leben an»

Hünenbergerinnen und Hünenberger mit dem Jahrgang 1953 trafen sich am 9. Mai 2019 zu ihrem ersten Jahrgangstreffen. Sie wurden von der Vorbereitungsgruppe zu einem Rundgang an verschiedene Schauplätze, die sich mit ihnen verändert haben, eingeladen.



Martin Tiziani unterhält die Jahrgänger.

Im neuen Schulhaus Ehret B begrüsst Gemeindepräsidentin Renate Huwyler die 27 Anwesenden, bevor diese von den Schülerinnen und Schülern der Klasse von Martin Tiziani durch das modern ausgestattete Schulhaus geführt wurden. Schnell kamen

die Jahrgängerinnen und Jahrgänger mit den Jugendlichen ins Gespräch. In der alten urchigen Schlosserei wartete der Apéro und Pirmin Luthiger erzählte den Anwesenden die Familiengeschichte. Dann ging es weiter zur Schauburg. Helena Lustenberger und Claire Strelbel gaben Einblick in das ursprüngliche und das aktuelle Genossenschaftsleben. Der interessante Nachmittag endete im Einhornsaal, wo die wunderschön dekorierten Tische zum Verweilen und Essen einluden. Franziska Roos informierte die Anwesenden über die Altersarbeit in Hünenberg, Regula Iten sorgte mit ihrem Catering für das leibliche Wohl. Die Vorbereitungsgruppe bestehend aus Jahrgängerinnen und Jahrgängern hat ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Acht Teilnehmende haben sich bereit er-

klärt, über die Form eines weiteren Treffens nachzudenken. All jene, die nicht teilnehmen konnten, aber an weiteren Treffen interessiert sind, sind gebeten, ihre Mailadresse bei Franziska Roos, Fachfrau Alter, zu hinterlegen.

Das Jahrgängertreffen 1954 findet im Frühjahr 2020 statt. Wieder wird Franziska Roos mit einer Vorbereitungsgruppe ein Programm entwickeln und gemeinsam dazu einladen. Wer gern seine Ideen einbringen und bei den Vorbereitungen mithelfen möchte, kann sich ab sofort bei Franziska Roos melden:

franziska.roos@huenenberg.ch

*Für den Fachbereich Alter:
Franziska Roos*



Die erfolgreichen Turnerinnen und Turner mit dem Gemeinderat.
Turnfestsieger Oliver Müller und Marisa Gnos (erste Reihe 3. und 4. von rechts).

Begeisterter Empfang für die Hünenberger Turnfestsieger

«Ech ha mega Froid», strahlte Gemeindepräsidentin Renate Huwyler, als sie mit dem Gemeinderat den 29 Turnerinnen und Turnern des Turnvereins Hünenberg, die am Eidgenössischen Turnfest in Aarau teilgenommen hatten, gratulieren konnte: «Für eine solche Leistung braucht es viel Leidenschaft, Disziplin und Ausdauer. Wir sind sehr stolz auf euch.» Allen voran auf die beiden 29-jährigen Hünenberger Marisa Gnos und Oliver Müller, die in der Kategorie Geräteturnen Sie+Er die Goldmedaille erturnten.



Rund acht Stunden trainieren die beiden jede Woche – und das seit über 20 Jahren. Zweimal bereits wurden sie Schweizer Meister (2016 und 2017), aktuell sind sie Vize-Schweizer Meister. Mit einem Sieg am Eidgenössischen haben sie aber dennoch nicht gerechnet. Nebst dem Sie+Er-Sieg erreichte Oliver Müller mit der 23-köpfigen Gerätekombination, die er zusammen mit Sarina Nigg trainiert, den 2. Rang. «Wir waren die ersten, die am Samstagmorgen antreten mussten, und lagen mit der Note 9.7 bis zur letzten Gruppe an der Spitze.» Dann wurden sie um 0.04 Punkte geschlagen. «Aber», so betonte die Co-Präsidentin des Turnvereins, Irene Annen: «Ihr habt nicht Gold verloren, sondern Silber gewonnen.»

Dass Hünenberg ein gutes Pflaster für Geräteturnerinnen und -turner ist, zeigt sich nicht nur daran, dass man schon am Eidgenössischen vor sechs Jahren eine Goldmedaille (Alexander Kurmann) feiern durfte, sondern auch an der stattlichen Anzahl Auszeichnungen, die Irene Annen und Co-Präsident Werner Kurmann überreichen durften. So konnten Fabian Braun (26. Rang K5),

Simone Schmid (28. K6), Jonas Huwyler (22. K6), Yannick Burkart (72. K6), Raphaela Zraggen (38. K7), Alishia Tiziani (53. K7), Oliver Müller (29. K7), Simone Schmid und Yannick Burkart (22. Sie+Er) sowie Jonas Huwyler (22. Sie+Er) unter grossem Applaus je eine Auszeichnung und eine Rose entgegennehmen.

Im Anschluss an die von der Musikgesellschaft Hünenberg umrahmte Feier genossen die Turnerinnen und Turner mit der Bevölkerung und den Vereinsdelegationen den von der Gemeinde offerierten Apéro.

Für den TV Hünenberg:
Patricia Diermeier Reichardt

Tag der offenen Tore

150 Jahre SFV (Schweizerischer Feuerwehrverband)

Samstag, 31. August 2019, 10 – 16 Uhr

Feuerwehrdepot Hünenberg

- ◇ Fahrzeugpark
- ◇ Festwirtschaft
- ◇ Hüpfburg
- ◇ Brandschutz-Demonstrationen

Feuerwehr Hünenberg

Wir sind für Sie da – bei Ihnen zuhause

An 365 Tagen im Jahr unterstützen wir Menschen jeden Alters bei Krankheit, Unfall, Behinderung, Mutterschaft, Überlastungssituationen oder nachlassenden Kräften. Unser Dienstleistungsangebot:

- **Pflege** (Körperpflege, Wundversorgung, Infusionstherapie etc.)
- **Palliative Care** (für Menschen mit einer schweren, fortschreitenden Krankheit)
- **Psychiatrische Pflege** (Begleitung/Unterstützung für Menschen mit einer psych. Erkrankung)
- **Demenz** (Professionelle Betreuung der Betroffenen und ihres Umfeldes)
- **Hauswirtschaft und Betreuung** (Unterstützung beim Haushalten und bei alltäglichen Arbeiten)
- **Frischmahlzeitendienst** (Tägliche Lieferung eines Menüs)
- **Fachliche Abklärung, Beratung und Anleitung**

Das Rund-um-die-Uhr-Angebot mit unseren pflegerischen Leistungen ermöglicht es uns auch, betreuende Angehörige unserer Kundinnen und Kunden nachhaltig zu entlasten.



Überall für alle

SPITEX
Kanton Zug

www.spitexzug.ch
T 041 729 29 29

SPITEX
das Original

Schulhaus Rony

Zwischenbericht Sanierung und Erweiterung Schulhaus Rony

Die Wände im Erdgeschoss des Neubaus wurden erstellt.

Die Turnhalle wird bis im Herbst 2019 saniert.

Der Rückbau der alten Turnhallengarderoben ist erfolgt.

Das bestehende Flachdach der Turnhalle wird statisch saniert.

Die Bauarbeiten verlaufen nach Programm.

Die Baufortschritte können via Webcam unter

www.huenenberg.ch/Aktuell verfolgt werden.



Immobilien sind unsere Leidenschaft.
Bewirtschaftung – Vermarktung – Bewertung

hammer retex

Hammer Retex AG
Sinslerstrasse 67
6330 Cham

Telefon 041 785 18 51

www.hammerretex.ch
info@hammerretex.ch

Wärmeverbund Ennetsee

Die WWZ und die Einwohnergemeinde Hünenberg informieren über das Fernwärme-Projekt für die Ennetsee-Region.

Die Grundeigentümerinnen und -eigentümer aus Hünenberg See und Bösch-Rothus haben die Möglichkeit, sich diesem Wärmeverbund anzuschliessen.

Erfahren Sie mehr über das nachhaltige Projekt:

Mittwoch 4. September 2019,

19.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr

Aula Schulhaus Eichmatt.

Anschliessend Apéro.



Versorgt mit Lebensqualität

Entsorgung von kompostierbaren Abfällen (Grüngut)

Bitte beachten Sie, dass für die Entsorgung von kompostierbaren Abfällen (Grüngut) nur die offiziellen Rollcontainer erlaubt sind. Grüngut in Säcken oder grossen Körben ist nicht zulässig und wird auf der Entsorgungstour nicht mitgenommen. Astmaterial, Strauch- und Gebüschnschnitt kann gebündelt bereitgestellt werden. Die maximale Länge beträgt 1,5 Meter, das maximale Gewicht 20 Kilogramm.

Abteilung Sicherheit und Umwelt

FC Hünenberg spielt in der neuen Saison in der 3. Liga

Der Aufstieg des FC Hünenberg zum Schluss der Saison 2018/19 in die 3. Liga ist ein grosser Erfolg für den Verein. Das Team, das vorwiegend aus eigenen jungen Spielern bestand, wurde auf vier Positionen punktuell verstärkt. Unter der hervorragenden Arbeit von Neuspielertrainer Eloy Aneas und Co-Trainer Milan Saric ist ein Team zusammengewachsen, das gleich in der ersten Saison den Aufstieg in die 3. Liga schaffte. Der Aufstieg ist auch ein Verdienst des gesamten Vereins, vom Vorstand über die Sponsoren bis zu den Fans, welche die Mannschaft tatkräftig unterstützt haben. Nun stehen die Hünenberger Fussballer also vor dem Start zur 3. Liga-Saison (Beginn am Wochenende vom 17./18. August 2019), wo sie mit gutem Teamgeist und viel Elan die Fussballfans auf dem Sportplatz Ehret begeistern wollen.

Für den FC Hünenberg:

Martin Kaufmann, Sportchef



Die 1. Mannschaft des FC Hünenberg freut sich über den Aufstieg in die 3. Liga und die neue Saison.

Nie mehr selber Rasen mähen

Automower 305



Husqvarna

Cornel Schuler Landtechnik GmbH | Weidstrasse 1 | 6331 Hünenberg | Telefon 041 780 45 40 | www.c-schuler.ch

Velotour mit dem Gemeinderat

Zum ersten Mal fand Ende Mai eine Velotour mit dem Gemeinderat statt. Diese erfolgte an Stelle der bisherigen Gesprächsrunden mit dem Gemeinderat. Ziel der Velotour war es, den interessierten Hünenbergerinnen und Hünenbergern die der Einwohnergemeinde gehörenden Grundstücke zu zeigen und über sonst Wissenswertes am Weg zu informieren. Rund 40 Personen fanden sich trotz wechselhaftem Wetter auf dem Dorfplatz ein. Jedes Gemeinderatsmitglied übernahm eine Gruppe von rund acht Personen und machte sich auf die rund 20 km lange Strecke. Diese führte vom Dorf via Langholzwald, vorbei am gemeindlichen Naturschutzgebiet via Bösch ins Seegebiet, wo nach gut einer Stunde ein Kaffeehalt in der Badi auf dem Programm stand. Gestärkt ging es nachher via Schulhaus Eichmatt wieder zurück ins Dorf und dann über die Burg-



Gemeindepräsidentin Renate Huwyler informiert beim gemeindlichen Bootsplatz.

strasse hinunter zur alten Kläranlage Giesen. Von hier führte die Fahrt weiter zur Zollweid, vorbei am ehemaligen «Polenlager» und dann auf dem Reussdamm bis zu den «Rüssweiden», wo die Gemeinde Hünenberg Eigentümerin eines rund drei Hektaren grossen Landwirtschaftsgrundstückes ist. Über die obere Chamau ging es dann mit Halt beim Schulhaus Matten und beim Ziegeleimuseum hinauf nach St. Wolfgang, wo die Teilnehmenden die von der Gemeinde Cham im Rahmen der 600-Jahrfeier Hünenbergs im Jahr 2014 gespendete Freundschaftseiche bestaunen konnten. Beim letzten Halt beim Lindenplatz in der Wart war es dann mit dem

Einsehen des Wettergottes vorbei und er öffnete seine Schleusen. Leicht durchnässt trafen die tapferen Velofahrenden auf dem Dorfplatz ein, wo sie vom Veloclub zu einem Apéro eingeladen wurden. Trotz des zum Schluss einsetzenden Regens waren die Teilnehmenden von der Idee einer Velotour mit dem Gemeinderat begeistert. Auf diese Weise konnten die Teilnehmenden unkompliziert mit den Gemeinderatsmitgliedern ins Gespräch kommen und gleichzeitig noch viel Wissenswertes über Hünenberg lernen. Vielfach wurde denn auch der Wunsch geäussert, zu gegebener Zeit wiederum eine solche Velotour zu organisieren. gw



Am 25. September 2019 startet das neue Jahresprogramm. Das Netz Alter Hünenberg hat wiederum ein buntes Programm zusammengestellt. Immer am letzten Mittwoch des

«informiert in den Mittag»

Monats gibt es im Lindenpark einen Vortrag zu ganz unterschiedlichen Themen. Im September erläutert Christian Bollinger, Abteilungsleiter Soziales und Gesundheit der Gemeinde Hünenberg, die Krankenversicherungs-Police und zeigt auf, welche Anpassungen sinnvoll sein können. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Sie erhalten das Jahresprogramm im Flyerstand der Gemeindeverwaltung, bei der Raiffeisenbank und den beiden Kirchen. Zudem finden Sie das Programm auf www.huenenberg.ch/alter.

Für das Netz Alter Hünenberg:
Franziska Roos

Meine Gemeinde – mein Strom

www.egh.ch

100% Hünenberger Strom

E.G.H.
Elektro-Genossenschaft Hünenberg

Sonne Pur

HUWILER
MALER-MEISTER-HANDWERK

MALER HUWILER AG
HÜENBERG
TELEFON 041 781 04 05
WWW.MALERHUWILER.CH



Der Männerchor Hünenberg am Sommerfest 2019.

Anerkennungspreis der Gemeinde für den Männerchor Hünenberg

Die Freude über die Nachricht ist gross, die Überraschung nicht minder. «Ich war sehr erstaunt, als ich über die Ehrung benachrichtigt wurde», sagt Präsident Marcel Scherer. «Die Gemeinde machte uns damit ein grosses Geschenk.»

Der Männerchor Hünenberg hat mit verschiedenen Anlässen in den letzten Monaten seinen 100. Geburtstag feiern können und dabei sehr grosse Wertschätzung erfahren, wie Präsident Marcel Scherer feststellt. Besondere Höhepunkte waren die Generalversammlung, «an der wir auch Mitglieder der Regierung, der Gemeinde, der Bürgergemeinde, der Korporation und unsere Sponsoren begrüessen durften». Mit Stolz blickt Marcel Scherer zudem auf den Ostergottesdienst in der reformierten Kirche Hünenberg und das Sommerfest mit den Heiri-Singers zurück. Die zahlreichen

Rückmeldungen bestärkten uns in der Wahrnehmung, gut verwurzelt im gesellschaftlichen Leben der Gemeinde zu sein.

EHRUNG IST EIN MEILENSTEIN

Die Verleihung des Anerkennungspreises der Gemeinde sei ein weiterer Höhepunkt des Männerchors Hünenberg. Marcel Scherer: «Damit haben wir nicht gerechnet. Das kam für uns alle überraschend und ehrt uns.» Die Gemeinde bringe damit zum Ausdruck, dass der Chor in all den Jahren viel für die Gesellschaft getan habe und weiter tue. Am 14. September folgt nun noch im

Wartstein «die Stubete», an der auch die Männerchöre Cham-Zug und Hagendorn mitmachen und zu der auch die Hünenbergerinnen und Hünenberger herzlich eingeladen sind.

NEUE DIRIGENTIN UND DANK

Seit Ostern hat der Männerchor eine neue Dirigentin, Regina Domjan, die den langjährigen und verdienten Dirigenten Peter Vögelin ersetzt. Mit Stolz erwähnt Marcel Scherer auch die Jubiläumsschrift, die auf grosse Beachtung in der Gemeinde gestossen sei. «Autor Bruno Briner hat die Geschichte des Chors perfekt in seinen Texten festgehalten. Wir sind ihm zu grossem Dank verpflichtet.» Dass die Gemeinde das Wirken des Chors mit dem Anerkennungspreis auszeichne, «bestärkt uns in unserem Bestreben, einen wichtigen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten. Wir fühlen uns alle sehr geehrt.» *ft*

NG

neumüller
gärten gmbh



PLANUNG
NEUBAU
UMÄNDERUNGEN
UNTERHALT

Neumüller Gärten
Zollweid 4
6331 Hünenberg
Tel. 041 710 47 41
Natel 079 544 63 33
mail@neumuellergaerten.ch
www.neumuellergaerten.ch

ALOIS BUCHER UND SOHN AG

Tel. 041 780 59 03



GARTENBAU & GARTENPFLEGE

gartenbau-bucher.ch

ALPHA SIGN WERBETECHNIK



Die Manufaktur für Ausstellung, Award,
Fahrzeugwerbung und Gebäudebeschriftung alphasign.ch

MALER GEHRINGER

Maler- und
Tapezierarbeiten

Alter Hubelweg 4
6331 Hünenberg

+41 79 341 86 43
info@malergehringer.ch
www.malergehringer.ch

NEU
Grosses Garten-
restaurant mit
Aussicht

RÖSSLI HÜNENBERG

041 780 22 33 · roessli-huenenberg.ch · St. Wolfgang 7

100 Jahre in Cham für Ihre Gesundheit

Martin Affentranger, leitender Apotheker, ist mit seinem Team mit Rat und Tat für Sie da.



ANKLIN APOTHEKE
– In Cham seit 1919 –

Alles für Ihr Leitungsnetz



Kanalreinigung
Ablauf- und Rohrreinigung
Dichtheitsprüfungen / Kanal-TV
Rohr- und Schachtsanierungen
Strassen- und Flächenreinigung
Mobile WC-Anlagen
24-Stunden-Pikettdienst

Fretz Kanal-Service AG 041 766 99 77 www.fretz-ag.ch



VORSTELLEN. ENTWICKELN.
VERWIRKLICHEN.

WWW.JEGO.CH

JEGO